

Isitaler Bach

Zentralschweiz

Charakter

Der Isitaler Bach ist eine imposante und wilde Schlucht. Zu Beginn ist die Schlucht klammartig. Nach ca. der Hälfte der Tour öffnet sich die Schlucht, dann folgen zwei längere Gehpassagen. Ein Highlight der Schlucht ist ein aussergewöhnlicher 18m-Sprung!

Zufahrt

Auf der Westseite des Urnersees bis nach Isleten fahren, von dort der Strasse in das Isenthal folgen. Vor dem Dorf überquert eine Brücke den Bach, dort kann parkiert werden.

Einstieg

Direkt vor der Brücke rechts über eine improvisierte Treppe hinunter zum Bach.

Ausstieg

Direkt in den See. Wichtig: nicht nach links in die Sprenganlage eintreten. Im Flussbett bleiben oder nach rechts zum Holzplatz Isleten gehen.

Zwischenausstiege

Keine.

Aquatik

Der Canyon muss mit höchster Ernsthaftigkeit begangen werden. Im Dorf Isenthal gibt es einen Staudamm mit geringem Fassungsvermögen. Das System funktioniert folgendermassen:

Üblicherweise wird das Wasser in der Nacht gestaut, und der See füllt sich bis am Morgen fast randvoll, je nach Jahreszeit. Bis am Mittag wird das meiste Wasser turbinert und der See ist wieder praktisch leer. Daraus ergeben sich diese Schlussfolgerungen:

- Die Schlucht darf erst nach der Schneeschmelze begangen werden.
- Die Schlucht darf erst nach Mittag begangen werden.
- Telefon mit den örtlichen Behörden dringend notwendig. Ansonsten öffnen sich die Schleusen automatisch und das Wasser wird direkt durch die Schlucht gelassen.

Bei einer Störung dauert es 3-8 Std., je nach Zuflussmenge, bis der Stausee überläuft!

Das Kraftwerk unterscheidet Sommer- und Winterbetrieb. Im Sommer ist die Wassermenge doppelt so gross wie im Winter. Telefon EWA: 041 875 08 25.

Je nach Kiesablagerungen im Wasser sind sehr viele oder auch fast keine Sprünge möglich. Eine sichere Abklärung der Wassertiefe ist unumgänglich.

Besonderes

Durch die starken Veränderungen der Schlucht, fast monatlich, ist eine Begehung mit einer grossen Ernsthaftigkeit verbunden. Das Mitnehmen eines Handbohrsets ist Pflicht.

Geschichte: Erstbegeher unbekannt.

Textverfasser: Beat Furrer, aktualisiert am 09.05.2010.

Topo siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**